Brod, Jan

Stand: 24.11.2026

Geburtsdatum:	19. Mai 1912
Sterbedatum:	10. Februar 1985
Geburtsort:	Novy Jicin (Tschechien)
Sterbeort:	Celle
Wirkorte:	Prag; Wien; Paris; Mainz; Hannover
Tätigkeit:	Arzt
Akademischer Grad:	Dr. med. habil.

Biographische Anmerkungen

Bis 1937 Medizinstudium in Prag; anschließend Tätigkeit an der Wiener Medizinischen Klinik von Hans Eppinger; hier gefördert von dem Nierenspezialisten Hans Popper; 1938 nach dem "Anschluss" Österreichs an Nazi-Deutschland Emigration nach Frankreich; 1940-1945 Leutnant der Sanitätstruppe der britischen Armee; 1945 Rückkehr an die Medizinische Klinik der Karls-Universität in Prag; 1949 Habilitierung; Behinderung seiner Karriere durch die Herrschaft der Tschechischen KP; 1963 o. Professor für Innere Medizin an der Karls-Universität; Forschungen zum Bluthochdruck; Engagement für den "Prager Frühling"; nach dessen Niederschlagung 1968 erneute Emigration über Jugoslawien und Östereich nach Deutschland; zuerst tätig an der Univ. Mainz; 1970 o. Professor für Nephrologie im Zentrum Innere Medizin an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH); Zusammenarbeit mit Rudolf Pichlmayr (1932-1997); 1981 emeritiert; seit 1994 vergibt die Medizinische Hochschule Hannover (auf Initiativeder Solvay GmbH International) den Jan-Brod-Preis: "Der Preis wird vergeben an herausragende Wissenschaftler für besondere Leistungen in der Klinischen Forschung auf dem Gebiet von Kreislauf- und Nierenerkrankungen" (http://www.mh-hannover.de)

Biographische Quellen

Lohff (2014), S. 211-214

Weitere Quellen

- (http://ndt.oxfordjournals.org/content/19/6/1374.long)
- (http://www.mh-hannover.de/7229.html)
- (http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21691134)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Literatur zur Person

GND: 171990854

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 19.08.2014